



Experten unter sich: Architekt Stefan Hegi (links) erklärt, wie der alte Werkhof in ein Kulturzentrum verwandelt wird. Jonas Arnet, Präsident des Vereins für Kultur Wohlen, hört interessiert zu.

Bild: Daniel Marti

Glücksfall für Kulturverein

Alter Werkhof in Wohlen: Baustart zur Umwandlung in ein Kulturzentrum erfolgt

Ein eigenes Kulturzentrum bauen. Diesen Traum erfüllt sich aktuell der Verein für Kultur in Wohlen im alten Werkhof. Nun war Baustart. Mit ganz viel Kompetenz.

Daniel Marti

Er hat aktuell grad Zeit. Das Projekt interessiert ihn riesig. Und sein Sohn ist Vizepräsident des Vereins für Kultur Wohlen. Erst half Stefan Hegi des-

halb beim Budget mit, dann bei der Planung. Und irgendwie merkte er, dass noch einiges unklar war. So fragte er: «Kann man euch helfen?» Noch so gerne.
Nun ist Stefan Hegi Projektleiter beim Umbau des alten Werkhofs in ein Kulturzentrum. Natürlich als freiwillige Arbeitskraft zu Gottes Lohn. Dies ist ein grosses Glück – für alle. Denn Hegi ist nicht «nur» Bauexperte, sondern auch ein Theater- und Kulturfachmann. Bühnenbilder zu kreieren, ist eine der Lieblings-tätigkeiten von Architekt Hegi. Die

Bühnenbilder der jüngsten Theaterstücke der Region sind seine Werke. «Grabenstorf» in Sarmenstorf, «Roduner & Co» in Hägglingen und «Amerika» in Muri – das waren echte Kunststücke in den Jahren 2022 und 2023. Und jetzt geniesst Hegi ein wenig Freiraum – bis zur nächsten Eigenproduktion des Vereins Kultur im Sternensaal im Jahr 2025.
Und der Verein für Kultur Wohlen hat Grosses vor mit dem alten Werkhof: Ateliers, Proberäume, Musikhalle, Ausstellungsräume. «Für das grosse Volumen ist das Budget recht

klein», sagt dazu Hegi, «darum braucht es viel Freiwilligenarbeit.» Nun geht er gleich selbst voran. Ganz zur Freude von Jonas Arnet, Präsident des Vereins für Kultur. «Wir sind extrem froh, dass Stefan Hegi unser Projektleiter ist.» Man könne von diesem riesigen Know-how und dem grossen Beziehungsnetz nur profitieren, so Arnet abschliessend. «Wir können dabei auch selbst viel lernen. Auch das ist eine riesige Chance.»